

# Meiste Borreliose-Fälle im Kreis

**KUSEL:** Neue Selbsthilfegruppe will sich gründen – Von Zecken übertragen

Sie beißen bevorzugt von März bis Oktober: Zecken. Jedes dritte dieser Spinnentiere könnte nach Schätzungen des rheinland-pfälzischen Umweltministeriums die Krankheit Borreliose übertragen. Was diese Diagnose bedeutet, weiß Petra Bonin aus Glan-Münchweiler sehr genau. Selbst an Borreliose erkrankt, möchte die 46-Jährige nun eine Selbsthilfegruppe im Kreis Kusel gründen. Das erste Treffen findet am Donnerstag, 17. November, in Kusel statt.

Der Bedarf für eine Borreliose-Selbsthilfegruppe ist laut Petra Bonin eindeutig vorhanden. „Es gibt zahlreiche Betroffene in der Region“, ist sie überzeugt. Diese Einschätzung wird durch erste Ergebnisse nach der im Land eingeführten Borreliose-Meldepflicht untermauert: In der Pfalz wurden nämlich in den vergangenen drei Monaten mehr Betroffene registriert, als erwartet. Und: Mit 103 Fällen stammen die meisten der insgesamt 465 registrierten Fälle aus dem Landkreis Kusel (wir berichteten).

Auch Petra Bonin hat bereits viele Zecken gehabt. „Ich gehe mit meinem Mann auf die Jagd“, erzählt sie. Zudem habe sie Kontakt zu Pferden, Schafen und Katzen und sei viel in der Natur unterwegs. Ein besonderes Ereignis ihrer Borreliose-Übertragung kann sie jedoch nicht festmachen. Denn die sogenannte Wanderröte, die zahlreichen Medizinern als Auslöser für eine Antibiotika-Behandlung dient, sei bei ihr – wie etwa bei der Hälfte aller Patien-

ten – gar nicht aufgetreten, berichtet sie.

„Borreliose ist ein sehr komplexes Thema“, weiß Bonin aus leidvoller Erfahrung. Sie habe sich mit den Hintergründen befasst und herausgefunden, dass es in der Medizin unterschiedliche Auffassungen gebe, wie die Krankheit zu behandeln sei, schildert die Expertin.

Bis zur endgültigen Diagnose gingen viele Jahre ins Land.

Ihre Diagnose erhielt Petra Bonin im Jahr 2009. Voraus gingen jahrelange Beschwerden und eine Ärzte-Odyssee. „Vor 14 Jahren erkrankte ich an einer Lungenentzündung, von der ich mich nicht mehr richtig erholt habe“, schildert sie den Anfang ihrer Krankengeschichte. Seitdem bereiteten ihr immer wieder Magen- und Darmgrippen mit Krämpfen und Erbrechen Probleme. Sie litt unter Kopfschmerz mit Übelkeit, chronischer Müdigkeit, Muskelkrämpfen und Herzrhythmusstörungen.

Vor vier Jahren seien die Beschwerden massiv geworden, erzählt Bonin weiter: „Ich hatte auf einmal Probleme mit dem Sprachvermögen, habe Worte nicht mehr herausgebracht. Auch das Lesen ging nicht. Die Zeitung war ein einziger Buchstabenbrei.“ Zehn Tage hätten diese Symptome angedauert – gefunden haben die Ärzte nichts. Stattdessen wurde sie von Schwindel, Zittern und Nerven-

schmerzen, Tinnitus und Bewusstlosigkeit weiter verfolgt. „An soziale Kontakte oder Hobbys war da nicht mehr zu denken“, illustriert sie ihr Leiden. Nach zahlreichen Tests bestätigte sich schließlich der Verdacht auf Neuro-Borreliose.

Eine Heilung sei nicht möglich, erklärt die Patientin. Allerdings können die Symptome behandelt werden. So erhält die Mutter von drei Kindern derzeit unter anderem eine lang anhaltende Antibiotika-Therapie. „Es geht mir viel besser“, freut sich die Bankangestellte. Auch wenn sie alle paar Wochen von Schüben mit heftiger Migräne, Schmerzen und Grippe-symptomen geplagt werde.

In der neuen Selbsthilfegruppe will Petra Bonin nun Borreliose-Betroffenen und deren Angehörigen ein Forum zum Austausch geben. Auch Personen, die noch nicht sicher wissen, ob ihre Beschwerden womöglich auf einen Zeckenbiss zurückzuführen sind, könnten sich an sie wenden. „In der Gruppe werden sich die Betroffenen mit Tipps helfen“, erwartet Bonin. Nur eins könne der neue Zusammenschluss natürlich nicht leisten: „Die Diagnose müssen andere stellen“, betont die 46-Jährige. (suga)

## KONTAKT

Wer sich der neuen Selbsthilfegruppe Borreliose anschließen möchte, kann sich bei Petra Bonin unter Telefon 06383 927505 melden. Das erste Treffen ist am Donnerstag, 17. November, von 18 bis 20 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus in Kusel. (suga)

Do 20 Okt 2011